

HOFFNUNGSSCHIMMER

The background of the entire page is a photograph of a sunset or sunrise. The sky is filled with soft, golden light breaking through dark, layered clouds. A thin, bright white streak, likely a comet or meteor, is visible in the upper left and right portions of the sky. In the foreground, the dark silhouette of a hillside is visible, with several trees standing against the horizon line.

**Kalender für die Advents-
und Weihnachtszeit 2023
im Pfarrverband Fürstenfeld**

**mit Terminen
für das erste Halbjahr 2024**

SEELSORGER/INNEN

Otto Gäng, Pfarrer
Leiter des Pfarrverbandes Fürstenfeld
und Ansprechpartner für die Pfarrei St. Magdalena
Fürstenfeldbruck mit St. Sebastian Puch
Telefon 08141 5016-0 (Pfarrbüro St. Magdalena)
oder ogaeng@ebmuc.de

Mario Dieter Haberl, Pfarrvikar
Telefon 08141 3242-31 oder mhaberl@ebmuc.de

Martin Stangl, Diakon
Telefon 08141 5016-18 oder mstangl@ebmuc.de

Jürgen Reisaus, Diakon (mit Zivilberuf)
Telefon 0176 45509886 oder jreisaus@ebmuc.de

Susanne Kiehl, Pastoralreferentin
Ansprechpartnerin für St. Johannes der Täufer Emmering
Telefon 08141 40418-3 oder skiehl@ebmuc.de

Simone Kuhbandner, Gemeindereferentin
Ansprechpartnerin für die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Biburg
und St. Stephanus Pfaffing
Telefon 08141 3242-28 oder skuhbandner@ebmuc.de

Johannes Sporrer, Pastoralreferent
Ansprechpartner für St. Bernhard Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 3242-24 oder jsporrer@ebmuc.de

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Magdalena (Sitz des Pfarrverbandes)
82256 Fürstenfeldbruck, Kirchstraße 4
Telefon 08141 5016-0, Fax 08141 5016-50
st-magdalena.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Mi, Do: 15.00-17.00 Uhr
Montag kein Parteiverkehr

Pfarrbüro St. Bernhard
82256 Fürstenfeldbruck, Rothschaiger Straße 53
Telefon 08141 3242-0, Fax 08141 3242-36
st-bernhard.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Di, Mi: 15.00-17.00 Uhr
Montag kein Parteiverkehr

Pfarrbüro St. Johannes der Täufer
82275 Emmering, Kirchplatz 1a
Telefon 08141 40418-3, Fax 08141 40418-49
st-johannes-der-taeufer.emmering@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Fr: 8.30-12.30 Uhr | Do: 8.30-12.00 Uhr
Montag und Mittwoch kein Parteiverkehr

Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit
82239 Alling-Biburg, Kirchstraße 3
Telefon 08141 3481188 oder St. Bernhard 08141 3242-0
st-stephan.pfaffing-biburg@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Do: 15.00-17.00 Uhr (vierzehntägig)

Impressum: Hrsg.: Kath. Pfarrverband Fürstenfeld, c/o Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Magdalena, Kirchstraße 4, 82256 Fürstenfeldbruck (s. o.)

www.pfarrverband-fuerstenfeld.de; V.i.S.d.P. Pfr. Otto Gäng

Fotos: Fritz Deschauer; Layout: Birgitta Klemenz

Auflage 5.000 Stück; © Pfarrverband Fürstenfeld

Bankverbindung: IBAN DE 66 7005 3070 0008 0414 10 - BIC BYLADEM1FFB



Liebe Leserinnen und Leser,

in dunklen Zeiten ist unsere Hoffnung auf ein Licht, nach Frieden und Heil besonders groß. Im Advent zünden wir gegen diese Dunkelheit kleine Lichter an. Lichter, die uns einladen, der Zukunft, dem Leben, der Welt und letztendlich Gott noch etwas zuzutrauen. Diese Wochen wollen uns sagen: Du darfst noch etwas erwarten, hoffen! Wem solche Hoffnung geschenkt ist, der oder die lebt anders!

Paulus gibt in seinem Römerbrief einen Rat: Lebe so, als wäre es bereits heller. Denn zum einen entdeckst du auch in dunklen Zeiten Licht, und zum anderen wird es auch wieder heller werden. Unsere adventliche Hoffnung nimmt die Dunkelheit nicht weg, aber sie hilft auch, das Licht zu sehen. Wir haben einen Schimmer dessen, wie es sein kann und wird. Hoffnung lässt uns auch die kleinen Lichter sehen. Und Hoffnung richtet den Blick über uns und unsere Möglichkeiten hinaus auf Gott und seine Möglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen einen Advent, in dem die Zuversicht und die Hoffnung nach Ihnen greift. Kommen Sie gut durch den Advent und die Weihnachtstage in das Neue Jahr 2024 – mit einem Schimmer von Hoffnung.

Ihr/ Euer Pfarrer Otto Gäng

02

DEZEMBER
SAMSTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

18.00 Vesper

St. Magdalena:

16.00 Rosenkranz

St. Bernhard:

17.00 Rosenkranz

Emmering:

17.00 Soirée des Gospelchores
„Spirit of Voice“

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg
18.00 Familiengottesdienst in Biburg
mit Segnung der Adventskränze

Puch:

16.00 Rosenkranz

Und wieder ist Advent - wieder beginnt ein neues Kirchenjahr. Von Jahr zu Jahr scheint die Zeit mehr dahinzurasen. Kinder sehen das anders, denn sie haben ja noch ihr ganzes Leben vor sich. Je älter man jedoch wird, desto schnelllebiger wird alles. Weil die eigene Lebenszeit geringer wird – vielleicht sogar verrinnt, unter den Fingern zerrinnt wie Sand?

In unseren Tagen ist viel von Zeitenwende die Rede. Eine Zeitenwende, die aber dann doch nur eine Worthülse bleibt, weil sich halt nichts ändert.

Im Gegenteil. Wird es nicht immer schlimmer auf dieser Welt? Wird die Ungerechtigkeit, das unfassbare Leid so vieler, der Un-Frieden zwischen den Völkern und auch innerhalb eines Volkes nicht immer größer? Oder war das alles schon immer da und wird uns erst jetzt mehr und mehr bewusst, weil es sich nicht mehr übertünchen und wegleugnen lässt?

Auf all diese Fragen ist es schwer, Antworten zu finden. Aus all den zunehmenden Konflikten ist es schwer, Auswege zu finden. Und doch gibt es eine Antwort, gibt es einen Ausweg: die einzige wirkliche Zeitenwende, die zählt und die trägt – wenn wir sie nur alle im wahrsten Sinn des Wortes verinnerlichen, uns zu eigen machen würden. Gott wird Mensch und hebt den Menschen damit über sein ganzes Kleinsein und seine Ichbezogenheit, seine Endlichkeit und Sterblichkeit hinaus – wenn er/sie nur wollte.

Und weil wir alle so schwer von Begriff sind, müssen wir diese Zeitenwende jedes Jahr von Neuem begehen – wenn es wieder Advent und dann Weihnachten wird. Und irgendwann, so denkt sich Gott vielleicht, werden sie es dann endlich kapieren – und dann ist diese Zeitenwende vollendet, dann wird sie sichtbar bis in die letzten Winkel unserer Erde.

Birgitta Klemenz, Pfarrverbandsrat Fürstenfeld

Beichte zu Weihnachten

Beichtgelegenheit ist nach telefonischer Absprache möglich – über die Pfarrbüros von St. Magdalena (für Pfarrer Gäng) und St. Bernhard (für Pfarrvikar Haberl) oder über die jeweiligen Mailadressen (siehe S. 2).



03

Erster Advent

**DEZEMBER
SONNTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

16.00 Adventskonzert – Benefizkonzert zugunsten von Bürgern in Not (*Stadtkapelle Fürstenfeldbruck*)

19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate-Amt (kfd)

10.00 Adventreihe für Familien

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(*Klarinette und Orgel:
Adventliche Musik*)

10.00-17.00 Alternativer Adventsmarkt
im Pfarrsaal

Erster Sonntag der Vorweihnachtszeit – Beginn der Vorbereitung auf das Fest. Der Eröffnungsvers dieses Tages macht schon deutlich, um was es gehen soll – in diesem Advent, in meinem Glauben. Der Vers zur Eröffnung hat seinen Ursprung beim Psalmbeter und lautet: „Zur dir erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich.“

Das Kommen des Menschensohnes soll mein Bewusstsein wecken, dass Gott sein Vertrauen, seine Treue zu mir als Mensch zeigt. Ich soll Gott an meiner Seite wissen, getragen sein von einer Zusage, einem Versprechen, da zu sein bis an das Ende der Welt. Davon redet und lebt der Advent. Er atmet dieses Geheimnis, das sich an Weihnachten lüftet – für meine Seele, die vertraut.

Otto Gäng, Pfarrer

11.00 Adventreihe für Familien
(Klarinette und Orgel)

17.00 Adventsingen „Jetzt ist die Zeit“
*(Musikgruppen der Pfarrei und
Konstantin Esterl, Orgel)*

Emmering:

9.00 Familiengottesdienst / Wort-
Gottes-Feier mit Beginn des
Frauentragens

Pfaffing-Biburg:

18.00 Adventskonzert
mit dem Chor F-Dur

Puch:

11.00 Wort-Gottes-Feier



04

Hl. Barbara, Märtyrin;
Sel. Adolph Kolping,
Priester

**DEZEMBER
MONTAG**

Die **Heilige Barbara**, eine mutige Frau, die für ihren Glauben starb, ist einer der Lichtboten unserer diesjährigen Adventsreihe für Familien. Wir alle brauchen Licht in dieser dunklen Zeit – Licht, das uns bis zur Krippe begleitet, und Licht, das uns Mut macht. Lasst uns den Weg gemeinsam gehen! Du und Deine Familie, Ihr seid herzlich eingeladen!

Wenn Du die Möglichkeit hast, schneide ein paar Äste von einem Obstbaum und stelle sie ins Wasser. Bis Weihnachten werden sie vielleicht blühen.

Anne Köster und der Kinder- und Familiengottesdienstkreis von St. Magdalena

*Du Freundin Gottes, Barbara,
sei uns in dunklen Zeiten nah –
dem Bergmann, dass er wiederkehrt,
dem Herzen, dass es Christus hört.*

*Ins Turmverlies schloss man dich ein,
fern von Musik und Sonnenschein.
Doch aus der Zelle klang dein Lied,
wie wenn ein Zweig im Winter blüht.*

*Du bliebst dem Ruf des Herzens treu.
Umringt von Mauern warst du frei.
Dich hielt kein Turm, dich brach kein Zorn.
Dein Leben gleicht dem Weizenkorn.*

*Gib unserm Glauben neue Kraft,
wenn er in kalter Zeit erschläft.
Hilf, dass uns Christi Geist berührt,
damit im Winter Frühling wird.*

Verfasser des Gedichts:

Peter Gerloff

(www.glauben.singen.de)

05

Hl. Anno, Bischof
von Köln

**DEZEMBER
DIENSTAG**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

19.00 Offene charismatische Gebets-
gruppe im Jugendheim

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch
18.00 Hl. Messe

*Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht erfasst. (Joh 1,5)*

Ich bete dich an, o mein Gott,
als das wahre und einzige Licht (...)
Wie kann ich dir ferne bleiben?
Denn du, der Engel Licht,
bist auch das einzige Licht meiner Seele.
Du erleuchtest jeden Menschen, der in diese Welt kommt. (...)
Ohne dich umgibt mich dunkle Nacht,
eine Finsternis wie in der Hölle.
Ich welke und verdorre, wenn du ferne bist.
Nur wenn dein Licht mir aufgeht,
lebe ich wieder auf.
Du aber kommst und gehst nach deinem Gefallen.
O mein Gott, ich kann dich nicht halten.
Ich kann dich nur bitten, zu bleiben.

*Auszug aus einem Gebet von John Henry Kardinal Newman (1801-1890),
ausgewählt von Susanne Tubes, Pfarrgemeinderat St. Magdalena*

*Günter Biemer, John Henry Newman. Gott – das Licht des Lebens. Gebete und
Betrachtungen, Freiburg im Breisgau 2003, S. 56f.*

06

Hl. Nikolaus,
Bischof von Myra

DEZEMBER
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:
18.00 Rorate-Amt

Viele Jahre lang war ich im Pfarrkindergarten von St. Magdalena der „Bischof Nikolaus“. Nicht nur die Kinder spürten eine Mischung aus Freude und Anspannung, mir ging es genauso. Alle waren im großen Saal versammelt und sangen „Poch, poch, poch, wer klopft an unsre Türe an...“. In diesem Moment ging die Türe auf, der „heil'ge Mann“ betrat den Raum und begrüßte reihum jedes Kind mit Namen und Handschlag. Dann las der Nikolaus eine Geschichte vor. Am Schluss überreichte er jedem Kind seinen „mit Äpfel, Nüss' und Mandelkern“ gefüllten Socken. Das zelebrierte der Nikolaus, und bei jedem Kind machte die Erzieherin ein Erinnerungsfoto.

Einmal sagte der Nikolaus zu einem Buben: „Komm ein bisschen näher zu mir, damit wir ein schönes Bild für deine Eltern bekommen“. Da rief der Bub mit heller, klagender Stimme in den Saal: „Aber Mama und Papa sind nicht mehr zusammen!“

Alle verstummten und dem Nikolaus gab es einen Stich ins Herz. „Dann machen wir zwei Bilder, eins für Mama und eins für Papa“, versuchte er zu trösten. Den Nikolaus-Socken an sich drückend setzte sich der Junge wieder auf seinen Platz.

Der „Nikolaus“ jedoch konnte all die Jahre nicht vergessen, wie nahe Freud und Leid auch für kleine Kinder schon beieinander liegen, und er hofft, dass sie dann gute Menschen und Gottes Liebe spüren.

*Rupert Habersetzer,
Pfarrgemeinderat St. Magdalena*



07

Hl. Ambrosius, Bischof
von Mailand, Kirchen-
lehrer

**DEZEMBER
DONNERSTAG**

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

17.30 Sternsingertreffen im Pfarrsaal

Emmering:

18.00 Rorate-Amt

Die griechische Philosophie kennt die Klugheit als die erste Tugend für ein geglücktes Leben und ein lateinisches Sprichwort sagt: „Was immer du tust, tu es klug und beachte das Ende.“



Auch Jesus kennt die Klugheit und sagt einmal: „Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein Kluger.“

Die Klugheit ist nötig, um unterscheiden zu können, was gut für mich ist und was nicht.

Der Advent ist die „staade“ Zeit, eine „besinnliche Zeit“, d. h. ich entdecke neu den Sinn meines Lebens.

Weil ich die Klugheit nicht gepachtet habe und die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen, darf ich Gott bitten, mir möglichst viel davon zu schenken.

Otto Gäng, Pfarrer

08

Hochfest der ohne
Erbsünde empfangenen
Jungfrau und
Gottesmutter Maria

**DEZEMBER
FREITAG**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

Emmering:

17.00 Uhr Rosenkranz

Pfaffing-Biburg:

16.00 Adventsandacht für Senioren
in Biburg

Gott will Mensch werden.

Er steht da und fragt.

Maria sagte ja – ohne Absicherungen und Vorbedingungen.

Im meinem Alltag erscheint manchmal ein Engel,
nicht um zu trösten, sondern auch um herauszufordern.

Die Botschaft des Engels ergeht auch an mich – täglich:

Gott will wohnen unter den Menschen, bei mir als Mensch.

Er will in meinem Leben sein und alles, also mich verändern.

Er will mich berufen zu wirklichem Menschsein, zu wahren Leben.

Ich bin es ihm wert.

Diese Liebe Gottes zu mir will Fleisch werden.

Maria ist ein Beispiel dafür.

nach F. Arnold u. a., Weihnachten entgegen, Kehl am Rhein 1993, S. 23



09

Hl. Johannes Didakus,
Mystiker, Seher von
Guadalupe

**DEZEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

7.00 Rorate-Amt

St. Magdalena:

16.00 Rosenkranz

St. Bernhard:

7.00 Rorate

*(Gruppe Drahdikum:
alpenländische Musik)*

17.00 Rosenkranz

18.00 Bußgottesdienst

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch:

16.00 Rosenkranz



Wenn der Herr die Leiden seines Volkes heilt und seine Wunden verbindet, wird das Licht des Mondes so hell sein wie das Licht der Sonne. (Jes 30,26)

Jesaja ist der Prophet des Advents, denn er spricht an vielen Stellen von Trost. Er verkündet, dass Gott den Menschen einen Weg durch die Wüste bahnen wird, dass er ihnen die Wüste nicht erspart. Er sagt, dass so manches in dieser Welt zerbeult und verbogen ist, dass Gott aber das Krumme wieder gerade macht.

So fanden die Menschen aus ihren dunklen Momenten des Lebens, sie fanden Trost. Sie glaubten: Gott ist da. In Jesaja finden sie einen Menschen, der für sie da ist, sie tröstet, deshalb spüren sie Gott. Das kann Zeit brauchen.

Der Advent ist die Zeit des Wartens auf den Retter, Befreier und Tröster. Wir warten, weil wir noch nicht fertig sind. Weil wir noch nicht befreit sind, von dem, was uns bedrückt, was getröstet sein will, damit das Licht des Mondes so hell ist wie das Licht der Sonne.

Otto Gäng, Pfarrer

10

Zweiter Advent

**DEZEMBER
SONNTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

(Chor der Klosterkirche: Flor

Peeters, Missa St. Josephi u. a.)

19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate

10.00 Adventreihe für Familien

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(Vokalquartett St. Bernhard:

Adventsmotetten)

11.00 Adventreihe für Familien

(Blockflöte und Klavier)

Manchmal, wenn Kinder zu Besuch in der Kirche in Emmering sind oder auch in einem Familiengottesdienst, frage ich, ob den Leuten im Eingangsbereich der Kirche etwas aufgefallen ist, was auf den Namenspatron der Kirche, Johannes den Täufer, hinweist.

Nach längerem Überlegen oder auch nochmal bei genauerer Betrachtung kommen wir dann des Rätsels Lösung näher.

An der einen Kirchentüre sind außen Bienen zu sehen, an der anderen Kirchentüre Heuschrecken, beide kunstvoll geschnitzt.

Sowohl die Bienen als auch die Heuschrecken sind sogenannte Attribute von Johannes dem Täufer, der, so lesen wir es in der Bibel, in der Wüste lebte und von dem gesagt wird, dass er sich unter anderem vom Honig der Bienen und von Heuschrecken ernährte.

Er war wohl, selbst für damalige Verhältnisse, ein etwas eigenwilliger und besonderer Mensch und Zeitgenosse.

Das Wichtigste aber ist, dass er ein Bote Gottes war.

Ein Bote Gottes, der sich selbst nicht so wichtig nahm.

Ein Bote, dem es darauf ankam, auf den hinzuweisen, der auf ihn folgen würde, auf Jesus, den Christus, den Sohn Gottes.

Ein Bote, der durch sein Leben und Handeln den Weg bereitete für das Licht der Welt.

Er war ein Wegbereiter, sozusagen ein Türöffner, für eine neue Dimension des Lebens.

Für ein Leben in Frieden und Wahrhaftigkeit in der Liebe Jesu Christi.

Emmering:

9.00 Hl. Messe

17.00 Adventskonzert

(Inklusionschor „Oh happy day“

Leitung: Claudia Lenzen)

Pfaffing-Biburg:

9.30 Wort-Gottes-Feier in Biburg

So einen bescheidenen Boten kann man wie die Bienen und Heuschrecken an den Kirchentüren leicht einmal übersehen.

Halten wir in der Adventszeit doch einmal Ausschau nach den ganz verschiedenen und oft verborgenen Boten des Friedens und des Lichts.

Sie können Türen öffnen zu neuen Welten.

Susanne Kiehl, Pastoralreferentin



11

Hl. Damasus I., Papst

DEZEMBER
MONTAG

Vergebung der Sünden, Heilung eines Gelähmten

Als Katholiken werden wir oftmals von gläubigen Christen anderer Konfessionen ein wenig belächelt, ob unserer praktizierten Feier der Versöhnung, der Beichte. Es sei ja ein Leichtes, mit sich selbst und „seinem Herrgott“ auszumachen, was Unrecht an meinem Handeln war ... und anschließend – zwar mit guten Vorsätzen (wie z. B. zum Jahresbeginn) – weiterzuleben.

Ganz anders und ganz im Sinne des Hl. Johannes des Täufers begehen wir den Weg der Beichte, des Bereuens und der Befreiung von der Last, die uns bedrückt: Wir nehmen die erkannte Last, unser Fehlverhalten, und bekennen sie einem von uns, einem Mitmenschen, einem der genauso wie wir verfangen ist in diesem Leben mit allem Guten und Bösen, mit all seinen Mühen. Einem, der sich – auch aufgrund seiner eigenen Erfahrungen – auskennt in diesem Leben, einem der gleichzeitig Vollmacht hat, uns Gottes Verständnis für uns und unser Handeln, seine erbarmende und vergebende Liebe aus vollstem Herzen zuzusprechen, ja, uns unser unrechtes Handeln, unsere Sünden, zu vergeben.

Ein gutes Gefühl, nach der Lossprechung durch den Priester nicht nur mit guten Vorsätzen, sondern wirklich befreit von unserer bisherigen Schuld, wieder in unseren Lebensalltag zurückzukehren – in dem Wissen, dass uns nichts mehr belastet. Das Evangelium des heutigen Tages macht dies anschaulich, wenn der geheilte Gelähmte, nachdem ihm seine Sünden vergeben wurden, völlig unbelastet seine Tragbahre nehmen kann, um nach Hause zu gehen.

Jürgen Reisaus, Diakon



12

Sel. Hartmann,
Bischof von Brixen

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

14.00 Adventfeier des Seniorenclubs

19.00 Offene charismatische Gebets-
gruppe im Jugendheim

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch

18.00 Hl. Messe

Bei einer Andacht vor einiger Zeit lenkte der Leiter unsere Aufmerksamkeit auf die Frage, ob es einen Psalm oder eine andere Bibelstelle gibt, welche uns als Christen besonders geprägt haben. Mir ist spontan keine eingefallen, meine Gedanken wanderten aber zu meinem verstorbenen Großvater. Nach den traumatischen Erlebnissen aus dem Zweiten Weltkrieg, einer schweren Verwundung, durch die er fast sein Leben verloren hat, und der leidvollen Erfahrungen aus fünf Jahren russischer Gefangenschaft, konnte er nicht mehr an einen liebenden Gott glauben.

Er war nicht mein leiblicher Großvater. Die Art aber, wie er immer für mich da gewesen ist, mir seine Zuwendung, Aufmerksamkeit und Zeit geschenkt hat und auf mich acht gegeben hat, die Spuren der Liebe, die er hinterlassen hat, sind für mich ein Leitfaden im Umgang mit meiner Familie und im Umgang mit anderen Menschen geworden. Obwohl er also überzeugt davon war, dass Gott nicht existiert, so ist er doch für mich ein Bote der Liebe Gottes gewesen, die Gott den Menschen in Christus durch den Heiligen Geist verliehen hat (Röm 5,5).

Marcel Thalmaier, Pfarrgemeinderat St. Johannes der Täufer



13

Hl. Odilia; Hl. Luzia,
Jungfrau, Märtyrin in
Syrakus

**DEZEMBER
MITTWOCH**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

18.00 Luzienfeier
vor der Leonhardikirche

St. Bernhard:

14.00 Adventlicher Seniorengottes-
dienst
15.00 Adventfeier des Seniorenclubs
mit Krippenspielspiel (Pfarrsaal)
(Kinderchor & Instrumentalisten)

Emmering:

14.30 Adventfeier von Seniorenkreis
und Marienkreis (Pfarrheim)

Pfaffing-Biburg:

18.00 Rorate-Amt

Wir feiern heute den Festtag der Hl. Luzia.

Sie lebte Ende des 3. bis Anfang des 4. Jahrhunderts und war eine junge Adelige aus dem sizilianischen Syrakus.

Sie bekannte sich zum Christentum und versorgte – der Überlieferung nach – andere verfolgte Christen, die sich in Höhlen und Katakomben versteckt hielten, mit dem Nötigsten, das sie zum Überleben brauchten.

Diese gefährlichen Botengänge unternahm sie meist nachts, beide Arme beladen mit allem was sie tragen konnte, deshalb band sie sich eine Art Lichterkrone auf den Kopf, um den Weg finden zu können.

So brachte sie den Verfolgten nicht nur materiell Licht in die Dunkelheit. Das Brauchtum um die Hl. Luzia hat viele Ausformungen wie z. B. in Schweden, wo junge Mädchen in weißen Kleidern mit einem Lichterkranz auf dem Kopf in der Adventszeit durch die Straßen ziehen und Pfefferkuchen verteilen.

In Italien gedenkt man der Heiligen, indem man mit Lichtern auf der Straße Lichterketten bildet, und hier bei uns gibt es den Brauch des Luzienhäuschen-Schwimmens, als Dank für die Verschonung von Hochwasser.

Luzia ist eine kraftvolle Lichtgestalt des Christentums, die uns auch heute noch darauf hinweisen kann, selbst zum Licht für andere zu werden .

„Mache dich auf und werde Licht...“ so heißt es in einem Lied, das Sie wahrscheinlich schon oft gehört oder auch selbst gesungen haben.

Machen wir uns im Vertrauen auf das Kind in der Krippe mutig auf den Weg, um Licht und Frieden in unsere Welt zu bringen.

Susanne Kiehl, Pastoralreferentin



14

Hl. Johannes vom
Kreuz, Ordenspriester,
Kirchenlehrer

**DEZEMBER
DONNERSTAG**

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

19.30 Schulkonzert des Viscardi-
Gymnasiums

Emmering:

18.00 Rorate-Amt



Lebenspakete

Ein Paket
ist angekommen
Soll ich es
aufmachen oder ungeöffnet
zurückschicken?
Wer
ist der Absender?

Enthält
es eine freudige Überraschung
oder eine schwierige Aufgabe?
Dem Mutigen
gehört
der Tag.

Christine Reindl, Kirchenverwaltung St. Johannes der Täufer

15

DEZEMBER
FREITAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

Emmering:

Rosenkranz entfällt!

www.bibelwerk.de



Manchmal fällt mir ein Stern vom Himmel,
um mich mit seinem Lichtglanz zu erfreuen.
Manchmal fällt mir ein Stein vom Herzen,
um mich aufatmen zu lassen von der Allast.
Manchmal fällt mir ein Wort in den Schoß,
um mir in Fleisch und Blut überzugehen.
Manchmal fällt mir ein Bild ins Auge,
um mich zu erinnern an vergessene Freude.
Manchmal fällt mir ein Engel ein oder auf,
der mir zeigt, wie gut Gott uns Menschen ist.

*ausgewählt von Katharina Weltrowski
Pfarrgemeinderat St. Johannes der Täufer*

16

Hl. Sturmius, Grün-
derabt von Fulda

**DEZEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

7.00 Rorate-Amt
18.00 Vesper

St. Magdalena:

16.00 Rosenkranz
18.00 Bußgottesdienst

St. Bernhard:

7.00 Rorate mit den Firmlingen
(Junge Musik: Neue geistl. Lieder)
17.00 Rosenkranz

Emmering:

19.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Versöhnungskirche
zur Emmeringer Weihnacht

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch: 16.00 Rosenkranz

Symbolkraft: Tannenzweig und Stern

Der Tannenzweig soll Zeichen sein,
dass auch in kalter Zeit
die Hoffnung grünt,
weil Jesus kommt.
Er wendet Not und Leid.

Und dieser Stern,
aus Stroh gemacht,
erinnert uns daran,
dass Jesus kam in unsere Welt,
in einem Stall ganz arm.

nach Franz Kett



17

Dritter Advent
Magnificat-Antiphon
„O Weisheit“

**DEZEMBER
SONNTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe
(Pfarrverbandsgottesdienst)
19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate
10.00 Adventreihe für Familien

St. Bernhard:

9.30 Hl. Messe
11.00 Adventreihe für Familien
(Querflöte und Klavier)

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier

Pfaffing-Biburg:

9.30 Wort-Gottes-Feier in Pfaffing



Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles! (1 Thess 5,16-18)

„Freut euch! Betet! Seid dankbar!“ Und das nicht nur ab und zu mal, sondern ständig. Übertreibt es der heilige Paulus da nicht etwas? Will der Apostel mich oder zumindest seine Leser damals in Thessaloniki zur guten Laune verpflichten; zum dauernden Beten und Danke Sagen?

Nun, wenn der heutige dritte Adventsonntag genau nach dieser Aufforderung „Gaudete“ genannt wird – eben „Freut euch“, dann müssen wir dieser Aufforderung zur „Gaudi“ nun doch auf den Grund gehen.

Eine „Gaudi haben“ kann im Bairischen zweierlei bedeuten. Zum einen, dass es hoch herging und bei einem Fest richtig laut geworden ist. Zum andern kann damit aber auch eine unbeschwerte und freudige Stimmung bei einem gemeinsamen Abend gemeint sein. Natürlich gehen die alte lateinische Bedeutung von *gaudete* und die heutige deutsche von *Gaudi* auseinander, aber eine gemeinsam empfundene, innere Freude kommt, glaube ich, dem was Paulus meinte, schon sehr nahe.

Puch:

11.00 Hl. Messe

**Freut euch im Herrn
zu jeder Zeit!
Noch einmal sage ich:
Freut euch!
Denn der Herr ist nahe.**

*Eröffnungsvers zum 4. Adventssonntag/
Sonntag Gaudete
(Phil 4, 4-5)*

*An den letzten sieben Adventstagen - vom
17. bis 23. Dezember - beginnen die Anti-
phonen (Rahmenverse) zum Magnificat der
Vesper jeweils mit einem „O“; daher der
Name „O-Antiphonen“. Die Anrufungen sind
bildhafte Anreden aus dem Alten Testament
für den erwarteten Messias.*

Das sollen wir – so schreibt Paulus – *zu jeder Zeit und ohne Unterlass und in allen Dingen* tun.

Paulus schreibt den Brief mit diesen Worten in Athen im Jahr 50 oder 51 n. Chr. – adressiert an die junge Christengemeinde von Thessaloniki, die er selbst ein, zwei Jahre zuvor gegründet hat.

Er will sie bestärken, nicht nachzulassen im Vertrauen auf Jesus Christus, und ruft sie auf zum Zusammenhalt, zu Nachsicht, Friedfertigkeit und Versöhnungsbereitschaft. (Wie aktuell!)

Und er lädt ein zu diesem Dreiklang aus *Freude – Gebet – Dankbarkeit*.

Das sollen wir – so schreibt Paulus – *zu jeder Zeit und ohne Unterlass und in allen Dingen* tun.

Es soll also für uns so selbstverständlich sein wie das Atmen, das Denken oder das Fühlen.

Freuen, sich mit Gott verbunden fühlen und *dankbar sein* wird somit zu einer Grundgestimmtheit oder Lebensmelodie, die Paulus seiner Gemeinde in Thessaloniki empfiehlt, damit sie ausharrt, sich als Gemeinde Christi begreift und mit Freude im Herzen die Ankunft des Herrn erwartet.

Es ist nicht nur, aber auch eine weihnachtliche Haltung, wenn wir froh sind und ausstrahlen, dass wir erlöst sind – wo immer und wann immer es geht. Das an sich ist schon Gebet, weil es uns mit Gott verbindet und uns dankbar macht, dass Christus ankommt – in unserer Stadt, in unserer Familie und bei mir ganz persönlich.

Johannes Sporrer, Pastoralreferent

18

Magnificat-Antiphon
„O Adonai“

DEZEMBER
MONTAG

Was ich mit Weihnachten verbinde...

Pfarrgemeinderat
und Kirchenverwaltung
St. Bernhard



19

Magnificat-Antiphon
„O Spross aus Isais
Wurzel“

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

19.00 Offene charismatische Gebets-
gruppe im Jugendheim

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch
18.00 Hl. Messe



20

Magnificat-Antiphon
„O Schlüssel Davids“

**DEZEMBER
MITTWOCH**

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:

18.00 Rorate-Amt

Emmering:

18.30 Meditative Andacht im Pfarrsaal

Weihnachten – auch das noch!

Während die Kinder es kaum erwarten können, bis es endlich wieder Weihnachten ist, bekommen viele von uns Erwachsenen immer wieder ein beklemmendes Gefühl, wenn Sterne in den Straßen leuchten, Weihnachtsmusik erklingt und Glühweinduft in der Luft liegt. Damit meine ich nicht das Erstaunen über Lebkuchen und Weihnachtsmänner, die es – wie mir scheint – jedes Jahr noch früher in den Ladenregalen in Hülle und Fülle gibt. Vielmehr denke ich an Menschen, denen die Emotionalität um Weihnachten herum zu schaffen macht, weil sie einen geliebten Menschen in diesen Tagen noch mehr vermissen als sonst oder dergleichen.

„Versuchs nochmal mit Weihnachten“ empfiehlt der berühmte Kinderliedermacher Rolf Zuckowski im gleichnamigen Lied. Er beschreibt darin sehr gut, dass Weihnachten wehtun kann, weil Erinnerungen geweckt werden, die im Alltagsstress oft nicht so präsent sind. Dass das Fest es aber trotzdem wert ist, ihm eine Chance zu geben:

„Die vielen guten Geister, die unseren Traum bewachten, sind wieder da und bitten mich: Versuch’s nochmal mit Weihnachten!“

Christian Huber, Leiter des Kindergartens St. Bernhard



21

Magnificat-Antiphon
„O Morgenstern“

**DEZEMBER
DONNERSTAG**

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

Emmering:

18.00 Rorate-Amt (*Männerschola*)



Ich wünsche dir,
dass sich der Himmel über dir öffnet
und Heerscharen von Engeln
die Botschaft vom Frieden
mitten in dein Herz singen.

Mögest du sich aufmachen,
um Unklarkeiten und Missverständnisse,
die dich von anderen Menschen trennen,
aus dem Weg zu räumen.
Jeder noch so kleine Schritt
zu versöhntem Leben
ist ein Baustein für den Frieden
in der Welt.

*Christa Spilling-Nöker
ausgewählt von Michaela Kozlowski, Pfarrgemeinderat St. Bernhard*

22

Magnificat-Antiphon
„O König der Völker“

**DEZEMBER
FREITAG**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

St. Bernhard:

19.00 Taizé-Gebet (Kapelle)
mit Friedenslicht aus Bethlehem

Emmering:

17.00 Rosenkranz

Erinnerungen

Erwachen am Morgen
Kribbeln im Bauch
Draußen liegt Schnee

Den Ofen anschüren
Die Wärme spüren

Mit Papa den Christbaum aufstellen
An den Zweigen schnuppern
Die Weihnachtskiste aus dem Keller
holen

Das Kripperl auspacken
Lametta vom Vorjahr glattstreichen
„'s Christkind kommt bald“ singen

Warten



23

Magnificat-Antiphon
„O Immanuel“

**DEZEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

7.00 Rorate-Amt
18.00 Vesper

St. Magdalena:

16.00 Rosenkranz

St. Bernhard:

7.00 Rorate-Amt
(Schola St. Bernhard: Gregorianik)
17.00 Rosenkranz

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch:

16.00 Rosenkranz

Schlitten fahren
Schneemann bauen

Warten

Warmen Tee trinken
Ein Vanillekipferl
aus der Plätzchendose stibitzen

In die Badewanne steigen
Das Sonntagskleid anziehen

Kartoffelsalat und Würstl essen

Dann ist es soweit:
Die Glocke erklingt
Kerzen brennen
Alles ist still
Das Christkind kommt

*Ulrike Kirsten
St. Bernhard*



Vierter Advent

24

DEZEMBER
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

9.30 Hl. Messe

St. Bernhard:

11.00 Adventreihe für Familien
(Klavier)





Wie zu Maria sagt der Engel zu mir:
„Der Herr ist mit dir“
und „Fürchte dich nicht“.
Doch warum habe ich Angst
vor anderen,
vor der jetzigen und zukünftigen Zeit?
Sind da Zweifel an seinem Wort?

Wie zu Maria sagt der Engel zu mir:
„Für Gott ist nichts unmöglich!“
Warum zweifle ich an Gott,
mein Leben oder die Welt zu ändern?
Warum bezweifle ich,
dass nicht auch ich
nach seinem Wort leben könnte?

Wie Maria möchte ich sagen:
„Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

Otto Gäng, Pfarrer

HEILIGER ABEND

24

DEZEMBER
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

17.00 Familienmette

23.00 Musikalische Einstimmung

23.30 Christmette

*(Chor der Klosterkirche und
Instrumente: Ignaz Reimann,
Christkindlmesse)*

St. Magdalena:

15.30 Kindermette

17.30 Wort-Gottes-Feier

St. Bernhard:

14.30 Weihnachtliche Wort-Gottes-

Feier für Senioren

(Klarinette und Orgel)

16.30 Kindermette

mit Krippensingspiel

(Kinderchor/Instrumentalisten)

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

23.00 Christmette

(Chorgemeinschaft und Instrumentalisten: Kreuzlinger, Ettaler Messe, Schnabel, Transeamus u. a.)

Emmering:

15.00 Kindermette

16.00 Kindermette

21.30 Christmette

(Kirchenchor & Instrumentalensembles: Alpenländische Musik)

Pfaffing-Biburg:

14.30 Kindermette mit Krippenspiel in Biburg

17.00 Familiengottesdienst zum Heiligen Abend mit Licht von Bethlehem in Biburg

Puch:

15.30 Kindermette



25

HOCHFEST DER
GEBURT DES HERRN.
WEIHNACHTEN

DEZEMBER
MONTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Festgottesdienst

(Pfarrverbandsgottesdienst)

(Fürstenfelder Vokalisten:

Ferdinand Schubert, Hirtenmesse)

19.00 Festgottesdienst

(Soloinstrument und Orgel)

Vor mehr als 2000 Jahren wurde Gott ein Mensch. Er kam als Kind auf diese Welt: klein und arm, abhängig von der Fürsorge anderer Menschen.

In diesem Kind hat der Gott der Liebe sich dem Menschen zugewendet, der durch ihn Erlösung und Freiheit erfährt. Friede wird dem verkündet, der sich nach einer heilen und gerechten Welt sehnt und dafür lebt.

In diesem Kind erscheint der Welt die Treue, Gerechtigkeit und Wahrheit. Der Mensch kann versöhnt leben mit seinem Gott und verbunden sein mit seinem Frieden, den er schenkt.

Der Friede Gottes ist geboren in unseren Seelen, denn die Mauer des Versagens hat er eingerissen. Sein Friede ist geboren in mir, denn er hat mich neu geschaffen nach seinem Bild. Nun weiß ein jeder Mensch, wohin er sich verlieren kann – in sein Licht.

Otto Gäng, Pfarrer





26

HL. STEFANUS,
ERSTER MÄRYTRER

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)
(Orgel und Trompete: Festliche
Instrumentalmusik)

12.15 Weihnachtsmatinée

(Christoph Hauser an der Marien-
orgel: Tschairowsky, Nussknacker
u. a.)

St. Magdalena:

9.30 Wort-Gottes-Feier

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(Chorgemeinschaft, Soli &
Orchester: Teile aus dem Weih-
nachtsoratorium)

Die Apostelgeschichte berichtet, dass auf Vorschlag der Zwölf sieben Männer mit Stephanus an der Spitze für den Dienst an den Tischen ausgewählt wurden. Neben diesen sozial-karitativen Aufgaben waren die Sieben aber nach dem lukanischen Bericht auch in der Verkündigung eingesetzt. Das macht die charismatische Predigt des Stephanus „voll Gnade und Kraft“ (Apg 6,8) besonders deutlich. Wegen seiner Vision, in der er den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen sah, wurde er in einer Art Lynchjustiz gesteinigt. Durch sein Martyrium, das Lukas in vielen Zügen dem Todesgeschehen Christi nachzeichnet (Feindesliebe), wurde Stephanus zum Prototyp des christlichen Märtyrers, durch seine Umkehrpredigt von der torafreien Verkündigung zum Wegbereiter der gesetzesfreien Mission des Paulus.

Bereits in der Bergpredigt steht der Hinweis auf die Verfolgungen, mit denen die Jünger Jesu zu rechnen hat. Wir werden also in der Hl. Schrift ausdrücklich darauf hingewiesen, was wir zu erwarten haben. Damals wie heute werden diejenigen, die ihr Leben in der Nachfolge Christi leben wollen, mit Menschen konfrontiert, die von Gott nichts wissen wollen, die auch das Christentum als reine Wertegemeinschaft betrachten und durch gleichgültige Duldung, Verächtlichmachung, Verleumdung, Benachteiligung und Gewalt – viele Formen des Hasses – letztendlich am liebsten aus dieser unserer Welt schaffen wollen.

Wer wie Stephanus zu seinem Glauben steht und ihn bekennt, muss natürlich auch mit Unverständnis und Widerstand rechnen. Hier ist Standhaftigkeit gefragt. Aber nicht kämpferische Sturheit, sondern authentische Haltung tagein tagaus, damit die Menschen erkennen, dass unser Antrieb und unser Tun für den Anderen aus unserem überzeugten Vertrauen auf Gott kommen.

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier / Familien-
gottesdienst mit Aussendung
der Sternsinger (*Kirchenchor*)

Pfaffing-Biburg:

9.30 Hl. Messe zum Patrozinium
in Pfaffing

Puch:

11.00 Wort-Gottes-Feier

Gemeinsam vermögen wir leichter zu dieser Standhaftigkeit zu gelangen.
Auch Stephanus war von Anfang an nicht allein, sondern einer von sieben.

Jürgen Reisaus, Diakon



27

HL. JOHANNES,
APOSTEL, EVANGELIST

DEZEMBER
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:
18.00 Hl. Messe

Johannes der Evangelist

Manches aus der Eigenart des vierten Evangeliums soll uns helfen, dankbar zu sein für das Wort Gottes, das uns von Johannes und auch anderen als wertvolles Glaubensgut niedergeschrieben wurde.

Johannes geht es darum, eine Brücke zu schlagen zum auferstandenen und erhöhten Christus. Und diese Brücke heißt „Glauben“.

Johannes ist in besonderer Weise ein Evangelist der Liebe. Er berichtet vom Guten Hirten, der sein Leben hingibt für die Schafe (vgl. 10,11b). Bei der Fußwaschung zeigt Jesus, worum es geht:

„Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben“ (13,34).



Johannes ermutigt uns, durch die Liebe unser Leben zu verwandeln.

„Trinkt die Liebe des Johannes“, der Segensspruch für den Johanniwein, soll uns also nicht in erster Linie zum Weintrinken animieren. Johannes, der Herz-Jesu-Theologe unter den Evangelisten soll uns zum wahren Glauben an Jesus Christus führen.

Diakon Martin Stangl

28

UNSCHULDIGE
KINDER, MÄRTYRER

DEZEMBER
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

Emmering:

18.00 Hl. Messe

Von der Hoffnung der unschuldigen Kinder

Die Tage nach dem Fest sind Verschnaufpausen, eine wohltuende Ruhe liegt in diesen Tagen. Ganz anders sind die Tage in der Liturgie geprägt. Ein Märtyrer nach dem anderem reiht sich hier ein und heute, das „Fest der unschuldigen Kinder“, der Kindermord in Bethlehem. Einzig im Matthäusevangelium ist er zu lesen. Seit dem 6. Jahrhundert begeht unsere Kirche dieses Fest und es hat im Laufe der Geschichte verschiedenste Konturen getragen. Das Paradoxon blieb: Kinder sind es, die von Haus aus unschuldig sind. In besonderer Weise leiden sie unter der Gewalt und Willkür, weil sie diese nicht verstehen.

König Herodes sieht in diesem Kind von Bethlehem eines, das ihm seine Macht streitig macht. Deshalb lässt er in Bethlehem rücksichtslos alle Kinder unter zwei Jahren umbringen. Die Familie Jesu ist gewarnt und flieht nach Ägypten. So überlebt der Neugeborene. Bis in unsere Tage sterben unschuldige Kinder, werden misshandelt und missbraucht. Es ist Alltag – damals und auch heute – an was sich dieses Fest nicht gewöhnen möchte. Durch all die Kriege und Gewalt verlieren Kinder ihr Bild von einer heilen, behüteten Welt.

Die Geschichte vom Kindermord zu Bethlehem erzählt aber auch von einer Hoffnung. Ein Kind kommt davon, wird gerettet. Dieses besondere Kind Jesus wird leben, Maßstäbe setzen und so den Blick auf die Welt verändern. Es wird den Menschen den Glauben an sich zurückgeben. Am Ende der Zeiten wird es den Despoten der Welt den Spiegel vorhalten und so den Unschuldigen ihre Würde zurückgeben. Weil dieses eine Kind gerettet wurde, lebt die Hoffnung weiter.

Otto Gäng, Pfarrer

29

Hl. Thomas Becket,
Bischof von Canter-
bury, Märtyrer

**DEZEMBER
FREITAG**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

Emmering:

17.00 Rosenkranz

Thomas Becket

In der mächtigen römischen Basilika Santa Maria Maggiore wird nicht nur eine Krippenreliquie verehrt, in der nach der Überlieferung das Jesuskind gelegen haben soll, sondern es wird auch das blutbefleckte Messgewand gezeigt, das der hl. Thomas Becket am 29. Dezember 1170 trug, als er in der Kathedrale von Canterbury von Vertrauten des Königs ermordet wurde.

Er war zunächst als Kanzler selbst ein Vertrauter des Königs Heinrich II., ja er war sogar mit ihm eng befreundet, wandelte sich aber als Bischof zu einem Verteidiger der kirchlichen Rechte gegen seinen König.

Für das Volk wurde er nach dem Mord schnell zu einem Inbegriff des Widerstandes. Es ging wie so oft um die Frage eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen christlichen Werten und weltlicher Staatsraison.

Thomas wurde schnell als Heiliger verehrt, als Märtyrer für die Kirche gegen einen König, der nach heutiger Sicht jedoch nicht in allen Punkten Unrecht hatte.

Nach dem Mord begannen Wallfahrten nach Canterbury, die sich zu den größten der damaligen Zeit entwickelten.

Der Schrein mit den Reliquien wurde im Jahre 1538 durch König Heinrich VIII. zerstört, um die Wallfahrten zu beenden. Das blutbefleckte Gewand neben der Krippenreliquie in der großen Marienbasilika in Rom ist jedoch Zeuge.

Manfred Gehrman, Pfarrer i. R.



The Luttrell Psalter

30

6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV.

DEZEMBER
SAMSTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

18.00 Vesper

St. Magdalena:

16.00 Rosenkranz

St. Bernhard:

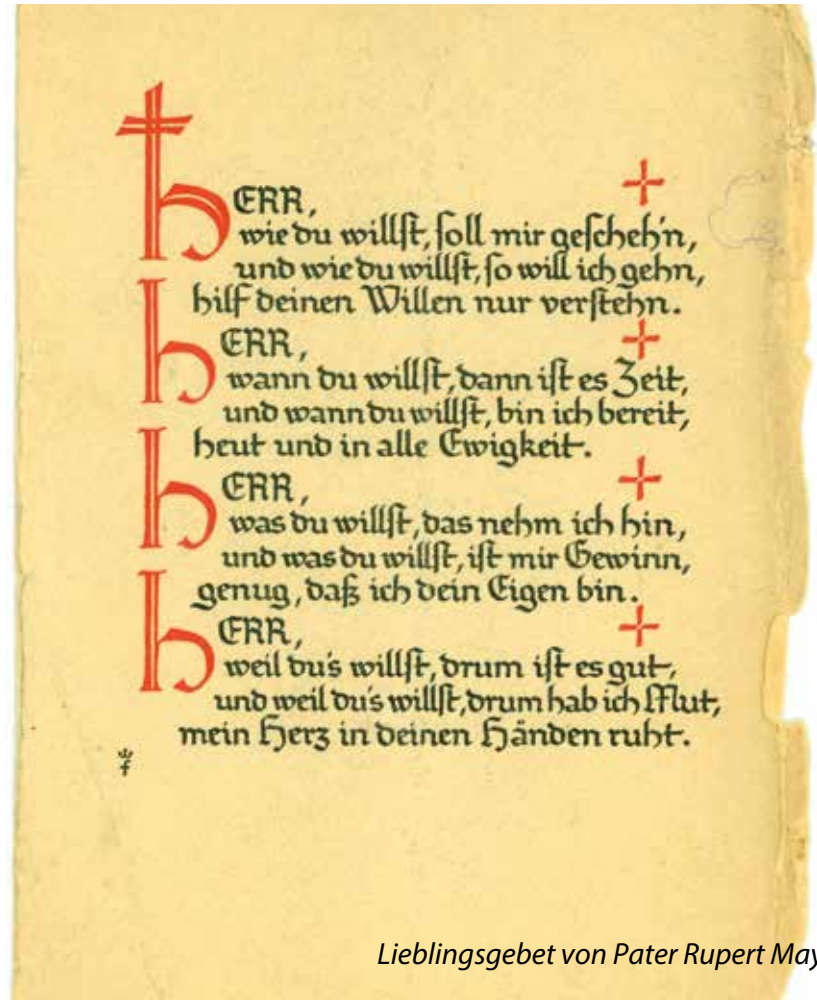
17.00 Rosenkranz

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch:

16.00 Rosenkranz



Lieblingsgebet von Pater Rupert Mayer SJ

31

SONNTAG IN DER
WEIHNACHTSOKTAV.
FEST DER HL. FAMILIE

DEZEMBER
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

18.00 Hl. Messe zum Fest Hl. Familie /
Altjahresabend mit Gesang und
Orgelmusik

22.00 Silvesterkonzert
(*Koryun Asatryan, Saxophon;*
Christoph Hauser, Orgel)

St. Magdalena:

16.30 Jahresschlussandacht

Heuer ist wirklich alles dicht gedrängt. Vierter Advent und Heiliger Abend an ein und demselben Tag. Und jetzt wird auch noch Silvester liturgisch „geschluckt“, was heißt, dass an diesem Oktavtag von Weihnachten, dem 8. Tag, noch einmal an eben dieses Weihnachten, die Geburt Jesu, gedacht wird. Eigentlich eine feine Sache, Geburtstag nicht nur einmal im Jahr, sondern eine Woche später gleich noch einmal... Aber so wichtig sind wir nun auch wieder nicht. Da ist das bei Jesus schon etwas anderes, seine Menschwerdung dürfen wir jeden Tag des Jahres feiern, genauso wie seine Auferstehung von den Toten...

Und auch das Fest der Heiligen Familie kommt in diesem Jahr noch dazu – weil es heuer keinen „freien“ Sonntag zwischen Weihnachten und Neujahr gibt. Wir feiern also komprimiert, verdichtet, konzentrierter als sonst. Als wollte uns damit gesagt sein: Es kommt nicht auf die Zahl der Festtage an, sondern auf die Botschaft, die damit verbunden ist. Sie durchdringt unser ganzes Leben, jede einzelne Sekunde, ob es uns gut geht oder schlecht, ob wir allein leben oder in einer Familie, ob wir alt sind oder jung. Sie steht über Zeit und Raum und deshalb mitten in unserer Zeit und unseren Lebensräumen. Und in diesem Zusammenhang kommt dann auch ein Papst Silvester und die mit seinem Gedenktag verbundene Jahreswende nicht zu kurz, denn auch wenn es morgen 2024 heißt, gilt Gottes Zusage an uns Menschen nicht um ein Jota weniger als 2023.

In dieser Gewissheit dürfen wir in das neue Jahr hinübergehen, wir dürfen einmal wieder gute Vorsätze fassen, auch wenn dann doch meist alles beim Alten bleibt, dürfen uns Glück und Segen wünschen und auch an all diejenigen denken und für sie beten, die unter Krieg und Verfolgung leiden, auf der Flucht sind und nicht wissen, wie sie das nächste Jahr überstehen sollen.

St. Bernhard:

16.30 Jahresschlussandacht
*(Violine und Orgel: Festliche
Instrumentalmusik)*

17.15 Festliches Silvesterkonzert
*(Projektchor und Instrumentalisten,
Leitung: Simon Probst:
Werke von Kempter, Berlioz,
Cornelius, Kreuzlinger u. a.)*

Emmering:

16.30 Jahresschlussandacht

Pfaffing-Biburg:

9.30 Wort-Gottes-Feier
mit der Feuerwehr in Biburg
16.30 Jahresschlussandacht in Biburg

Puch:

16.30 Jahresschlussandacht

Und wir dürfen und müssen uns immer wieder vor Augen halten – auch in diesem neuen Jahr – dass es sich nur dann in der Welt wirklich zum Besseren wenden wird, wenn wir es so machen wie unser Gott:

Mensch(en) werden

– und das nach seinen Vorstellungen und nicht nach den unseren. Die Gebrauchsanweisung für ein solches Menschsein hat er uns an Weihnachten gegeben. Machen wir Ernst damit! Auf ein Neues!

Birgitta Klemenz



01

OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

**JANUAR
MONTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

- 11.00 Festgottesdienst
(Pfarrverbandsgottesdienst)
(*Trompete und Orgel*)
- 16.00 Neujahrskonzert
(*Koryun Asatryan, Saxophon;
Christoph Hauser, Orgel*)
- 19.00 Festgottesdienst
(*Trompete und Orgel*)

Gebet in der Hast unserer Tage

Herr, manchmal haben wir kaum Zeit,
zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang
die Sonne selbst zu sehen.

Herr, manchmal haben wir kaum Zeit,
zwischen der Geburt eines Kindes
und seinem Weggehen sein Wachsen zu bemerken.

Herr, manchmal haben wir kaum Zeit,
zwischen dem Beginn eines Jahres und seinem Ende Dich zu spüren. –

Nimm von uns die Hast, Herr,
nimm von uns das Gehetztwerden,
nimm uns unsere Vorstellungen vom Leben.
Fülle Du unsere Tage mit Deinem Frieden.
Mäßige Du den unruhigen Schlag unseres Herzens,
damit wir wieder Luft zum Atmen in Dir bekommen.
Sei Du unser Maßstab, Du – Du allein.

*Robert Weinbuch und Guido Fuchs,
Das Große Liturgiebuch zur Advents- und Weihnachtszeit
Regensburg 2006, S. 192.*



02

Hl. Basilius der Große
und hl. Gregor von
Nazianz, Bischöfe

JANUAR
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

19.00 Offene charismatische Gebets-
gruppe im Jugendheim

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch
18.00 Hl. Messe

Das neue Jahr steht am Beginn,
was wird es für mich bringen?
Gedanken kommen mir in den Sinn,
was wird mir wohl gelingen?
Mein guter Gott, so bitt ich dich,
schenk Vertrauen mir und Mut.
Halt deine Hände über mich,
ich weiß, dann wird es gut.

Marlene Schwojer, Pfarrgemeinderat Hl. Stephanus und hl. Dreifaltigkeit



03

Mittwoch
der Weihnachtszeit
Heiligster Name Jesu

JANUAR
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:
18.00 Hl. Messe

Die Botschaft von Weihnachten in die Welt tragen

Mittwoch, der 3. Januar, erster Arbeitstag im neuen Jahr.

Wie immer nach den Feiertagen starte ich müde in den Arbeitstag. Der Kaffee rettet mich über den Vormittag.

In der Pause erzählen wir uns, wie wir Weihnachten und Silvester verbracht haben.

Es waren einige an Weihnachten in der Kirche und viele trafen Verwandte, zu denen nur noch wenig Kontakt bestand.

Auch wenn sich viele über die Belastung beklagen, so überwiegt doch bei allen das schöne Gefühl der Weihnachtszeit.

Auf dem Heimweg summe ich noch leise ein Weihnachtslied in mich hinein.

Der Geist der Weihnacht klingt auch in mir noch etwas nach.

Simon Schwojer, Pfarrgemeinderat St. Stephanus und hl. Dreifaltigkeit



04

Donnerstag
der Weihnachtszeit

JANUAR
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

Emmering:

18.00 Hl. Messe



Weihnachten
Ein Kind
bringt Hoffnung für
Traurige, Einsame, Trauernde, Kranke
Weihnachten

Anna Förg, Gemeindeassistentin

05

Freitag
der Weihnachtszeit
Herz-Jesu-Freitag

**JANUAR
FREITAG**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe und Anbetung:
Eine Viertelstunde beim Herrn

Emmering:

17.00 Rosenkranz

In den Evangelien berühren mich jene Stellen besonders, in denen diese ganz und gar menschlichen Züge von Jesus durchscheinen. An Weihnachten kommt er als kleines, unschuldiges Kind in die Welt. Als Gottes Sohn – und wird doch so völlig Mensch mit dem gesamten Spektrum unserer Emotionen: Mitgefühl, Mitleid, Fürsorglichkeit; dann aber auch Wut, Provokation, Unverständnis, Verzweiflung.

Jesus – in allem uns gleich, außer der Sünde, das ist eine Wahrheit. Und ein unschätzbare Liebesbeweis Gottes. Er liebt und schätzt seine Geschöpfe so sehr, dass er seinen Sohn in ebendiese menschliche Existenz entsendet.

Der Mensch an sich ist nicht zu gering, selbst wenn er Schattenseiten hat.

Vielleicht ist im Umkehrschluss die weihnachtliche Botschaft des kleinen, unschuldigen, menschlichen und doch göttlichen Kindes an uns, dass wir uns darauf besinnen sollten, unsere glänzenden, göttlichen Seiten stärker zu fokussieren.

Steffi Liersch, Mesnerin in Biburg



06

ERSCHEINUNG DES
HERRN. DREIKÖNIG

JANUAR
SAMSTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe
(Pfarrverbandsgottesdienst)

St. Magdalena:

9.30 Familiengottesdienst /
Wort-Gottes-Feier mit den
Sternsängern

St. Bernhard:

9.30 Familiengottesdienst / Wort-
Gottes-Feier mit den Sternsän-
gern (*Klarinette, Kantor, Orgel*)

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier
mit Einholung der Sternsinger



Pfaffing-Biburg:

9.30 Familiengottesdienst / Wort-Gottes-Feier mit den Sternsängern in Biburg und anschl. Segnung der Häuser

Puch:

11.00 Familiengottesdienst / Wort-Gottes-Feier mit den Sternsängern

Das Fest Erscheinung des Herrn oder Dreikönig, wie wir es in alter Tradition nennen, ist die Fortsetzung und Erweiterung von Weihnachten, dem Geburtsfest Jesu, hinein in unsere Lebensräume und Lebenszeiten.

Der konkrete Geburtsort Bethlehem und die konkrete Zeit, in den Tagen von Kaiser Augustus, als Quirinius Statthalter von Syrien war, weitet sich in die ganze Welt hinein, die die drei Weisen verkörpern. Aus ihnen wurden die heiligen drei Könige, die die damals bekannten Erdteile repräsentieren, deren Menschen mit ihrer unterschiedlichen Hautfarbe und den verschiedenen Lebensaltern, als wollten sie damit zeigen, dass alle und jede(r), unabhängig von Alter und Herkunft, von diesem Kind gerufen sind – wie weit der Weg zu ihm auch sein mag. Was vor dem Hintergrund des damaligen Weltverständnisses natürlich fehlt, ist ein weiblicher König, eine Königin, aber die dürfen wir uns getrost dazu denken. Denn es kommt ja nicht in erster Linie darauf an, wer da vor dem neugeborenen, einzigen und wahren König auf die Knie fällt, sondern wie er oder sie dieses Kind wieder verlässt – als ein neuer Mensch, der sich seiner Würde auch ohne Krone und Herrschaftszeichen bewusst ist, allein deshalb, weil Gott um seinetwillen Mensch geworden ist – bis zum bitteren Ende.

Das Fest Dreikönig ist also Horizonterweiterung pur. Ein globales Fest und noch dazu „aus der Zeit gefallen“ – und deshalb jedes Jahr unser Sprung hinein in den Jahreskreis, den Alltag, das ganz normale Leben, mit all seinen Unwägbarkeiten, seinen Höhen und Tiefen und der Gewissheit, dass ER bei uns ist. Wir tragen seinen Namen, ob nur auf dem Papier oder sichtbar durch unser Sein und Tun – das muss jeder und jede von uns für sich entscheiden und das immer wieder neu.

Birgitta Klemenz



Die Sternsinger sind in unserem Pfarrverband unterwegs:

im Pfarrgebiet von St. Magdalena am 6. und 7. Januar, im Pfarrgebiet von St. Bernhard am 5., 6. und 7. Januar,
im Pfarrgebiet von Emmering vom 26. Dezember bis 6. Januar,
in Pfaffing-Biburg und Puch am 6. Januar

Die Sternsinger ziehen wieder von Haus zu Haus. Wenn Sie sichergehen wollen, dass Sie von den Sternsingern besucht werden, füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus, das zu gegebener Zeit an den Schriftenständen der Kirchen aufliegt, oder senden Sie eine Email an:

sternsinger.st.magdalena@gmx.de (St. Magdalena) – sternsingen-ffbwest@gmx.de (St. Bernhard) –
sternsinger.emmering@gmail.com (Emmering) – edignakellermann@gmail.com (Puch).

07

TAUFE DES HERRN

JANUAR
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:


9.30 Hl. Messe

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier



Die Feiertage sind vorbei,
das Jesuskind aus der Weihnachtskrippe
wird wieder in die Kiste auf den Speicher geräumt...
Was bleibt?

Simone Kuhbandner, Gemeindereferentin

Vorschau auf das erste Halbjahr 2024 im Pfarrverband Fürstenfeld

Das Kalendarium enthält Termine außerhalb der regulären Gottesdienstordnung, die Sie an den Schriftenständen der Kirchen des Pfarrverbandes oder im Internet unter www.pv-fuerstenfeld.de finden. Sie erscheint in der Regel vierzehntägig. Dort werden auch aktuelle Informationen und gegebenenfalls Änderungen veröffentlicht.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Klosterkirche Fürstenfeld:

Freitag, 2.2., Darstellung des Herrn/Mariä Lichtmess
19.00 Hl. Messe zum Fest

St. Magdalena, St. Bernhard, Emmering und Biburg:

Freitag, 2.2., Darstellung des Herrn/Mariä Lichtmess
16.00 Lichtmessandacht der Erstkommunionkinder
mit Überreichung der Kommunionkerze

St. Bernhard / Kirche: Sonntag, 11.2., 18.0

Ökumenischer Segnungsgottesdienst für Paare

KREUZWEGANDACHTEN IN DER FASTENZEIT

Klosterkirche Fürstenfeld:

Jugendkreuzweg Freitag, 15.3., 18.00

Großer Kreuzweg Montag, 25.3., 19.00

St. Magdalena / Kirche, 17.00:

Freitag, 16.2., 23.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3. (kfd)

St. Bernhard / Kapelle, 19.00:

Donnerstag, 7. und 14.3.

Emmering, 17.00:

Freitag, 16.2., 23.2., 8.3., 15.3., 22.3.

Biburg, 18.00: Tag wird noch bekannt gegeben

FASTENZEIT IM PFARRVERBAND

ASCHERMITTWOCH, 14.2.

Klosterkirche Fürstenfeld:

16.00 Gottesdienst für Kinder

20.00 Bußgottesd. mit Aschenauflegung und Eucharistie

St. Magdalena, Emmering, Biburg, Puch:

18.30 Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung

St. Bernhard: 18.30 Aschermittwoch für Firmlinge

MEINE FastenZEIT – Klosterkirche Fürstenfeld:

Mittwoch, 20.00, Hl. Messe mit Meditation

21.2., 28.2., 6.3., 13.3., 20.3.

Samstag, 23.3., 18.00, Versöhnungsgottesdienst

FASTENREIHE FÜR KINDER -

St. Magdalena und St. Bernhard:

Sonntag, 11.00 – 18.2., 25.2., 3.3., 10.3., 17.3.

FASTENESSEN

St. Magdalena (25.2.), St. Bernhard (geplant),

St. Johannes der Täufer in Emmering (17.3.)

in den jeweiligen Pfarrheimen.

OSTERN IM PFARRVERBAND

PALMSONNTAG –

bei allen Gottesdiensten Segnung der Palmzweige

Klosterkirche Fürstenfeld: 11.00 Hl. Messe

St. Magdalena: 9.30 Familiengottesdienst (Hl. Messe)

St. Bernhard: 9.30 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier)

Emmering: 9.00 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier)

Biburg: 9.30 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier)

Puch: 11.00 Wort-Gottes-Feier

GRÜNDONNERSTAG –

St. Bernhard: 16.00 Gründonnerstag für Kinder

Klosterkirche Fürstenfeld: 19.00 Feier vom Letzten Abendmahl für den ganzen Pfarrverband

St. Magdalena, St. Bernhard, Emmering, Biburg, Puch:

ca. 20.30 Ölbergandacht (nach Gottesdienst in Fürstenfeld)

KARFREITAG –

Klosterkirche Fürstenfeld: 15.00 Karfreitagsliturgie

St. Magdalena: 15.00 Kreuzweg für Kinder

St. Bernhard: 15.00 Karfreitagsliturgie, 15.00 Karfreitag für Kinder, 21.00 Trauermette

Emmering: 10.00 Kreuzweg für Kinder, 15.00 Karfreitagsliturgie

Biburg: 10.00 Kreuzweg für Kinder, 15.00 Karfreitagsliturgie

Puch: 15.00 Karfreitagsliturgie

KARSAMSTAG –

St. Magdalena: 18.30 Lichtfeier für Kinder

St. Bernhard: 9.00 Trauermette, 18.00 Lichtfeier für Kinder

Emmering: 18.00 Meditative Andacht (Pfarrsaal), 21.30 Osternacht

Biburg: 20.00 Ostervigil

Puch: 21.30 Ostervigil

OSTERSONNTAG –

St. Magdalena: 5.00 Osternacht

St. Bernhard: 5.00 Osternacht

Klosterkirche Fürstenfeld: 11.00 Festgottesdienst, 18.00 Feierliche Vesper

OSTERMONTAG –

Klosterkirche Fürstenfeld: 11.00 Hl. Messe

St. Magdalena: 9.30 Wort-Gottes-Feier

St. Bernhard: 9.30 Wort-Gottes-Feier

Emmering: 9.00 Hl. Messe

Biburg: 9.30 Hl. Messe

Puch: 11.00 Wort-Gottes-Feier

OSTERKERZEN-VERKAUF

am Palmsonntag in allen Pfarreien

ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND in der Klosterkirche Fürstenfeld

Kinder aus St. Johannes der Täufer in Emmering und
St. Stephanus-Hl. Dreifaltigkeit Pfaffing-Biburg:
Samstag, 27. April

Kinder aus St. Bernhard in Fürstenfeldbruck:
Samstag, 4. Mai

Kinder aus St. Magdalena in Fürstenfeldbruck:
Samstag, 11. Mai

Die Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

MAIANDACHTEN

Klosterkirche Fürstenfeld, 19.00:

Mittwoch, 1.5. Erste feierliche Maiandacht

Mittwoch, 15.5., 22.5. (kfd) und 24.5.

Freitag, 31.5. Letzte feierliche Maiandacht

St. Magdalena, 19.00:

Freitag, 3.5.; Mittwoch, 8.5. (kfd); Freitag, 17.5. und 24.5.

St. Bernhard, 19.00:

Donnerstag, 2. und 23.5.

Emmering, 18.00:

Freitag, 3.5. Familienmaiandacht (Gelöbniskapelle am
Bahndamm), 10.5., 17.5., 24.5.

Sonntag, 19.5. an der Mariensäule (bei Regen Kirche)

Biburg, 19.00: Mittwoch, 15.5.

FIRMUNG IM PFARRVERBAND

am Freitag, 12.4.,
in der Klosterkirche Fürstenfeld

BITTGÄNGE IM MAI

Puch:

Montag, 6.5., 18.00 nach Aich

Dienstag, 7.5., 18.00 nach Malching

Donnerstag, 9.5., 2.00 nach Andechs

St. Bernhard:

Donnerstag, 16.5., Treffpunkt 17.30

Bittgang nach Puch, dort dann um 19.00 Gottesdienst

Brucker Kolpingfamilie: Termin wird noch bekannt gegeben.

MEDITATIVE ANDACHTEN

Mittwoch 3.1., 7.2., 6.3., 8.5., 5.6., 3.7., 18.30 Uhr

St. Johannes der Täufer Emmering, Pfarrsaal

FRONLEICHNAM IN FÜRSTENFELD

Donnerstag, 30.5.

9.00 Gemeinsame Fronleichnamfeier des Pfarrverbandes mit anschließender Prozession

CHRISTI HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN IM PFARRVERBAND

Christi Himmelfahrt, 9.5.

11.00 Zentraler Pfarrverbandsgottesdienst
in der Klosterkirche Fürstenfeld

Pfingstsonntag, 19.5.

normale Gottesdienstordnung

Pfingstmontag, 20.5.

11.00 Zentraler Pfarrverbandsgottesdienst
in der Klosterkirche Fürstenfeld

TAIZÉ-GE BET

St. Bernhard:

19.00, 23.2.

Klosterkirche Fürstenfeld:

19.00, 19.4. – 21.6.

KONZERTE IN ST. BERNHARD

Chorkonzert: Sonntag, 12.5., 16.00

Kleine Sonntagsmatinée nach dem
Sonntagsgottesdienst um 9.30:

4.2., 10.3. und 30.6.

CHRISTENRAT

St. Bernhard: 19.1., 19.00

Ökumenisches Gebet für
die Einheit der Christen

ZEN : Zuhören. Entspannen. Nachdenken

St. Bernhard, 19.00:

Donnerstag, 18.1., 1.2. und 13.6.

SENIORENCLUBS

ST. MAGDALENA:

Dienstags, 12.12. (Adventfeier), 9.1. (Winterliche Erinnerungen), 6.2.
(Fasching), 12.3. (Fastengottesdienst)

ST. BERNHARD:

Mittwochs, 17.1. (Jahresrückblick), 7.2. (Fasching), 13.3. (Spiele-
nachmittag), 17.4., 15.5. (Fahrt nach Aichach mit Maiandacht), 19.6.
(Vortrag „Griechische Impressionen“ (Bilder F. Deschauer)

EMMERING:

Mittwochs, 10.1., 14.2., 13.3., 10.4., 8.5., 12.7., 10.7.

PFAFFING-BIBURG:

Freitag, 8.12. (Adventsandacht); Donnerstag, 14.3. und 13.6. (Senio-
rennachmittag)

Weitere Termine bzw. das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte
den Flyern oder der aktuellen Gottesdienstordnung.

ÖKUMENE

Weltgebetstag

1.3., 19.00 St. Bernhard

1.3., 19.00 St. Johannes der Täufer Emmering

Lange Nacht der Christen

22.3., 19.00 (Orte: bitte Aushang beachten)

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Freitag, 19.1., 17 Uhr Jugendheim

„Über Gott und die Welt“: Der hl. Korbinian

Samstag, 24.2., 16 Uhr, Pfarrheim St. Magdalena
Mitgliederversammlung

Montag, 11.3., 9 Uhr bis 16 Uhr

Einkehrtag in St. Ottilien

Weitere Angebote im aktuellen Programmflyer.

Und zu guter Letzt noch eine Bitte – wie in jedem Jahr:

Sehr geehrte Mitglieder der Pfarrgemeinden unseres Pfarrverbandes, einen Moment möchten wir Ihre Zeit in Anspruch nehmen für etwas, das für unser Gemeindeleben sehr wichtig ist. Es geht um das so genannte Kirchgeld, mit dem wir wichtige Projekte oder Maßnahmen innerhalb der Gemeinden unseres Pfarrverbandes Fürstenfeld in größerer Eigenverantwortung durchführen können. Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren das Kirchgeld durch eine Spende ergänzt und damit das Leben in den Pfarreien unseres Pfarrverbandes unterstützt. Für diese Großzügigkeit sind wir sehr dankbar, ist sie doch ein Zeichen der Wertschätzung dessen, was in unseren Gemeinden gelebt, gestaltet und geleistet wird. Im Letzten sind wir auf das Kirchgeld angewiesen.

Gerade in diesem und den kommenden Jahren werden die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie, die sich sowohl durch reduzierte Teilnehmerzahlen im Rahmen von Gottesdiensten negativ auf die Kirchenkollekte als auch durch den Konjunkturerinbruch negativ auf Erträge aus der Kirchensteuer auswirken, ebenso wie die steigenden Energiekosten unsere Arbeit in allen Bereichen belasten. Wir bitten Sie daher herzlich, das Kirchgeld nicht abzutun und den Betrag mindestens in der jetzt geltenden Höhe (€ 1,50) zu entrichten. Sie erhalten und stärken mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit unserer Pfarrgemeinden und helfen mit, das „Kirchenschiff“ flott zu halten.

Das Kirchgeld können Sie überweisen (Sparkasse Fürstenfeldbruck IBAN DE 66 7005 3070 0008 0414 10 - BIC BYLADEM1FFB) oder bar in den an den Schriftenständen der Kirchen ausliegenden Tütchen beim Gottesdienst in unsere Kollektenkörbchen geben oder in die Pfarramtsbriefkästen werfen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.
Es grüßen Sie im Namen des Pfarrverbandes Fürstenfeld

Pfarrer Otto Gäng
Leiter des Pfarrverbandes

Elisabeth Grätz
Verbundspflegerin



Bild- und Quellennachweis:

Fritz Deschauer: Naturaufnahmen Titel und Rückseite, Seite 3, 8, 9, 13, 18, 21, 25, 26, 45, 46, 47, 48, 49 – Klosterkirche Fürstenfeld: Seite 5, 7, 10, 11, 16, 17, 20, 27, 35, 35, 38, 43, 58 – Pfarrkirche Emmering: Seite 15 – Pfarrkirche Pfaffing: Seite 37 – Ursula Kirsten: Seite 28, 29 (Fotos und Grafik) – Simone Kuhbandner/Fritz Deschauer: Seite 53 – Wolfgang Pulfer: Seite 12, 30, 31, 33, 50 (Osterrieder-Krippe in Fürstenfeld) – Christine Reindl: Seite 19 (Zeichnung) – Joachim Semmrich: Seite 52 (Sternsinger) – Johannes Sporrer: Seite 24 (Grafik)
Solithurn, Zentralbibliothek / Codex S III-0013/5v – BL Add MS 42130 The Luttrell Psalter, Psalm 26 (27) f. 51

